

FC Bad Lausick - ESV Delitzsch 1:3 (0:2)

Alles andere als ein launiger Saisonausklang

Leider war die Spielvorschau nur dem LVZ Sportbuzzer zu entnehmen, der Hinweis des Autors dass die Delitzscher Gäste mit einer ausgezeichneten Auswärtsbilanz anreisen, wäre Lausicks Trainerduo sicherlich nicht entgangen. Hinzu kam, wie bereits gegen Tapfer Leipzig, der Fakt des 3:0 Erfolges der Lausicker in Delitzsch. Das hatten die mit maximal möglichen 18 Kickern anreisenden Gäste gewiss auch im Hinterkopf. Genauso entschlossen, gegen Ende sogar übertrieben, bis hin zur Roten Karte für Motscha in der Nachspielzeit wegen grober Schiedsrichterbeleidigung, agierte der ESV und gewann letztlich verdient weil er seine wenigen Chancen nutzte, während der FC damit sündigte oder in Routinier Gedigkt (46) im ESV Kasten verzweifelte.

Wie angekündigt stand zunächst aber ein Spieler im Mittelpunkt der seit nunmehr 19 Jahren für den FC die Stiefel schnürt: Eric Ziffert hatte sein Debüt am 16.08.2003 beim 6:1 im Pokalspiel gegen Wacker Dahlen und bestritt am Samstag sein 500.Pflichtspiel für die Lausicker, dabei erzielte er 160 Tore, ein weiteres hätte ihm wohl jeder in den folgenden 94 Minuten gegönnt aber es sollte nicht sein. Nicht nur sein Vater, inzwischen Trainer des FC Grimma, sondern auch alles was sonst noch Ziffert heißt war auf dem Sportplatz vertreten.

Das Spiel verlief allerdings anders als erhofft, die Gäste führten nach gut 30 Minuten mit 2:0.

Wer sich fragte wie die Lausicker bei Tapfer sechs Buden kassierten, der sah bei beiden Toren praktisch eine 1:1 Wiederholung. Die zu weit aufgerückte Hintermannschaft wurde entweder mit hohen Flanken, oder mit den berühmten Steckpässen ausgespielt, zweimal hatte Stelzer nur noch David Hofmann im Tor vor sich und dieser das Nachsehen.

Es hätte sogar 0:3 stehen können, doch der wieder mitwirkenden Nicky Richter wirft sich in einen Schuss Stelzers der es immer wieder verstand sich freizuspielen (20.).

Nach dem 0:2 wacht der FC endlich auf, hatte Gedigkt bis dahin nichts zu tun, überstand er und seine Vorderleute die letzten Minuten vor der Pause nur mit viel Glück. Es gab Eckbälle in Serie, im und am Strafraum standen sich bis zu 15 Spieler im Weg, der Ball flipperte hin und her, nur: kein Lausicker kam zum Abschluss.

Nach dem Seitenwechsel ging es weiter Richtung ESV Tor, der eingewechselte Andreas Streubel scheitert an einem sich in den Schuss werfenden Verteidiger (50.), dann lenkt Bachmann eine Eingabe Danny Kamkes fast ins eigene Tor (56.). Die Querlatte steht Zifferts wuchtigen Kopfball im Weg (58.). In die Kurstädter Angriffe hinein setzen die Gäste sporadisch Konter, den ersten kann Hofmann parieren, beim zweiten ist er chancenlos. Rast holt den Ball am Anstoßpunkt und lässt, sicher auch mit etwas Ballglück, gleich vier Lausicker als aussehen, freie Bahn übers halbe Feld zum 0:3.

Die Entscheidung war es aber nicht, im Gegenzug stellt Streubel die Partie auf 1:3, Vater des Treffers war allerdings der kaum zu stoppende Kamke mit seinem Zuspiel von der Torauslinie an den kurzen Pfosten. Die Lausicker bleiben dran, die Gäste hatten nach 70 Minuten bereits viermal gewechselt, verlegten sich zeitig auf Zeitspiel und packten auch ab und an die Brechstange aus.

Der Druck des Gastgebers blieb hoch, nun rückte Gedigkt mehr und mehr in den Mittelpunkt.

Tolle Parade gegen den frei zum Schuss kommenden Streubel (65.), es folgen zwei Treffer durch Streubel und Kamke denen wegen Abseits und Foulspiels die Anerkennung versagt bleibt und als Abschluss eine tolle Flugparade des ESV Urgestein der damit einen Knaller Kamkes spektakulär um den Pfosten lenkt (90.). Wieder einmal blieb die Frage: Was wäre passiert wenn der FC ein zweites Tor erzielt hätte, ohne Antwort. Am Ende drei weitere Punkte für Delitzsch die damit in der Auswärtstabelle auf 20 Punkte kommen und mit den Spitzenteams absolut mithalten konnten. Die Lausicker belegen mit nur 14 Zählern auf eigenen Platz nur jenen Platz den sie letztlich auch in der Endtabelle belegen: Rang 11

Bad Lausick:

Hofmann, Richter, Wild (82.Creuzburg), Wurche, Walter, Fliegner, Kamke, Ziffert (90.Nehring), Peter (68.Naujoks), Uebe, Kleinert (46.Streubel)

Schiedsrichter: Nick Blödel (Mühlau)
Zuschauer: 80
Torfolge: 0:1 Stelzer 5.
0:2 Stelzer 34.
0:3 Rast 60.
1:3 Streubel 62.

hpw